



Aargauische Industrie- und
Handelskammer

Entfelderstrasse 11, Postfach
CH-5001 Aarau

Medienmitteilung

Ort, Datum Aarau, 18. September 2015 <small>Standort- und Raumkonzept Sekundarstufe II</small>	Ansprechperson Peter Lüscher	Telefon direkt 062 837 18 01	E-Mail peter.luescher@aihk.ch
--	---------------------------------	---------------------------------	----------------------------------

Standort- und Raumkonzept Sekundarstufe II: **Qualität und Kosten zwingen zu Veränderungen**

Die Berufsfachschulen sind über den ganzen Kanton betrachtet zu wenig ausgelastet, die Mittelschulen dagegen überlastet. Mit einer Überarbeitung des Standortkonzepts will der Regierungsrat diese Situation verbessern. Er schlägt mit seinen drei Lösungsvarianten die Schliessung einzelner Berufsfachschulen (BFS) vor. Die unausgeglichene Auslastung der Mittelschulen will er hauptsächlich mit einer Verlagerung der Wirtschaftsmittelschule (WMS) von der Alten Kanti in Aarau an die Kanti Zofingen korrigieren. Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung die Position der AIHK zur Anhörungsvorlage beschlossen.

AIHK unterstützt die Stossrichtung der Regierung

Der Handlungsbedarf in der Berufsbildung ist ausgewiesen. Die aktuelle Zersplitterung der Berufsfelder auf mehrere Berufsfachschulen ist für die Ausbildungsqualität nicht förderlich. Die Unternehmen sind auf eine hohe Ausbildungsqualität zu vertretbaren Kosten auch in Zukunft angewiesen. Heute sind im Berufsfachschulbereich teure Überkapazitäten vorhanden. Es führt kein Weg daran vorbei, die «überschüssigen Räume» neuen Verwendungen zuzuführen. Damit lässt sich die heutige Zahl von Berufsfachschulen nicht halten. Ein Festhalten am Status quo ist deshalb keine Lösung. Die AIHK unterstützt eine Neuverteilung der Berufsgruppen auf die BFS und kann mit allen drei dafür vorgeschlagenen Varianten leben. Alle drei sind bezüglich Bildung von Kompetenzzentren, Raumauslastung und Kosten dem heutigen Zustand überlegen.

Angesichts der regional unterschiedlichen Auffassungen innerhalb der AIHK verzichtete der Kammervorstand auf eine Priorisierung der drei vorgeschlagenen Varianten. Verschiedene der neun AIHK-Regionalgruppen werden voraussichtlich direkt Stellung nehmen.

Es ist aus Sicht der AIHK richtig, die WMS im Mittelschulsystem zu belassen. Die Begründung des Regierungsrats überzeugt. Die Kantonsschule Zofingen durch die Zuteilung neuer Schülerinnen und Schüler auf eine existenzfähige Grösse zu bringen, ist sinnvoll. Das kann durch den vorgeschlagenen Transfer der WMS geschehen. Andere Varianten, beispielsweise die Verschiebung von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten von Aarau nach Zofingen, sind für die AIHK aber ebenso denkbar.

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer zählt mehr als 1'600 Mitgliedunternehmen. In diesen Unternehmen – grossmehrheitlich KMU – arbeiten rund 40 Prozent der in unserem Kanton Erwerbstätigen. Die AIHK vertritt damit die Interessen eines wesentlichen Teils unserer Wirtschaft. Wir setzen uns für optimale Rahmenbedingungen ein, die ein erfolgreiches Wirtschaften im Kanton Aargau ermöglichen. Davon können letztlich alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Daneben bieten wir unseren Mitgliedunternehmen ein gut ausgebautes Angebot von Dienstleistungen, seien das Rechtsberatung, kostengünstiger Vollzug von Sozialversicherungen oder Exportdienstleistungen.